

Zur Kritik der Polizei

Eine Einführung

1. Wessen Sicherheit? Welche Ordnung?

1. Recht als unparteiische Instanz?
2. Steuerung der Polizei durch das Recht?
3. Polizei als Gewaltinstitution

2. Lösungen?

1. Reformistische Ansätze
2. Defund the Police

„Die Polizeiführung hat mit verschiedenen Beratern ständig, intensiv und jederzeit über die Möglichkeiten und Konsequenzen des polizeilichen Einschreitens diskutiert und hier die Entscheidung so gefällt, dass die polizeilichen Maßnahmen und der temporäre Verzicht auf Zwangs- und Verfolgungsmaßnahmen in der Rechtsgüterabwägung notwendig und angemessen waren. Die Teilnehmer kamen augenscheinlich überwiegend aus dem bürgerlichen Lager und zeigten insgesamt eher keine erkennbare Tendenz zu gewalttätigen Aktionen.“ (Hervorhebung ED)

Polizeipräsidium Nordhessen-Kassel: Vorläufige Bilanz zu den heutigen Versammlungslagen in Kassel, Pressemitteilung vom 20.03.2021, online unter: <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44143/4869133> (Letzter Abruf: 06.04.2021).

„Die *Sicherheit* ist der höchste soziale Begriff der bürgerlichen Gesellschaft, der Begriff der *Polizei*, daß die ganze Gesellschaft nur da ist, um jedem ihrer Glieder die Erhaltung seiner Person, seiner Rechte und seines Eigentums zu garantieren.“

(Marx – Zur Judenfrage)

„Sie [die Gesetze, ED] verbieten es Armen und Reichen gleichermaßen unter Brückenbogen zu nächtigen.“

(Anatole France nach Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt)

„Die Behauptung, dass die Zwecke der Polizeigewalt mit denen des übrigen Rechts stets identisch oder auch nur verbunden wären, ist durchaus unwahr.“ Und weiter: “Daher greift ‚der Sicherheit wegen‘ die Polizei in zahllosen Fällen ein, wo keine klare Rechtslage vorliegt, wenn sie nicht ohne jegliche Beziehung auf Rechtszwecke den Bürger als eine brutale Belästigung durch das von Verordnungen geregelte Leben begleitet oder ihn schlechtweg überwacht.“

Benjamin – Zur Kritik der Gewalt

„Dieser Unterschied [zwischen dem repressiven und den ideologischen Staatsapparaten, ED] besteht darin, dass der (repressive) Staatsapparat seinerseits auf massive Weise in erster Linie durch den Rückgriff auf Repression funktioniert (die physische Gewaltanwendung mit inbegriffen), wenn er auch in zweiter Linie durch den Rückgriff auf Ideologie funktioniert. (Es gibt keinen repressiven Apparat, der allein durch Repression funktioniert.) Beispielsweise die Armee und die Polizei funktionieren auch durch den Rückgriff auf Ideologie, sowohl um ihren eigenen Zusammenhalt und ihre Reproduktion zu gewährleisten, als auch durch die ‚Werte‘, die sie der Außenwelt anbieten.“

(Louis Althusser: Ideologie und ideologische Staatsapparate)

„The policeman, and the policeman alone, is equipped, entitled, and required to deal with every exigency in which force may have to be used, to meet it.”

Bittner, Florence Nightingale